Handlungs- und Durchführungskonzept zum Quartiersmanagement 2025-2029 im Quartier am Leipziger Tor

Ausgangssituation

Im März 2022 erfolgte die **Beauftragung** durch die Stadt Dessau-Roßlau für das Quartiersmanagement im Quartier am Leipziger Tor an die WohnBund-Beratung Dessau, die im Dezember 2024 für den Zeitraum 2025 – 2029 erneuert wurde.

Das Team für das Quartiersmanagement (QM) wird in der bewährten Zusammensetzung seine Arbeit fortsetzen. Sylvia Watzek ist die Quartiersmanagerin. Birgit Schmidt übernimmt die strategische Leitung, städtebauliche Projekte und konzeptionelle Arbeiten. Leo Schlaikier ist vor allem für die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, aber auch Beteiligung und Projekte zuständig.

Als **Quartiersmanagerin** ist Sylvia Watzek das „Gesicht vor Ort" im Fördergebiet. Sie verbindet handwerkliche (Facharbeiter für Holztechnik), kaufmännische (Datenverarbeitungskauffrau) und pädagogische (Heilerziehungspflegerin) Kompetenzen und Arbeitserfahrungen. Zudem kann sie auf Erfahrungen aus eigener Selbständigkeit und ehrenamtlicher Arbeit verweisen. Sie zeichnet sich durch strukturiertes, zielgerichtetes Arbeiten aus, ist zuverlässig und erfahren in der Organisation (Weihnachtsmarkt Marienkirche, Veranstaltungen VorOrtHaus), Vereinsarbeit sowie Buchhaltung und Verwaltung von Geldern.

Sie kommt aus Dessau, ist der Stadt verbunden und möchte etwas bewegen. Sie ist sehr gut vernetzt, kennt viele Akteure aus dem Viertel seit vielen Jahren und hat selbst 10 Jahre im Quartier am Leipziger Tor gelebt. Sie ist sozial engagiert in Vereinen und der Flüchtlingshilfe, hat keine Berührungsängste gegenüber Menschen aller Bevölkerungsschichten, ist kommunikativ und kontaktfreudig. Zudem kann sie auf inzwischen drei Jahre Erfahrung in der Arbeit als Quartiersmanagerin verweisen und auf das dabei aufgebaute Quartiersnetzwerk und die Zusammenarbeit im Quartier.

Unterstützt wird sie durch die Mitarbeiter Dipl.-Ing. (FH) Ulrike Kegler (Planungen, Veranstaltungen) und M.A. Sebastian Essig (Projekte, Veranstaltungen, Aktionskasse), die jeweils eigene Erfahrungen in ähnlichen Projekten haben. Beide werden themen- und projektspezifisch die Arbeit des QM ergänzen, z.B. bei Veranstaltungen und Aktionen, aber auch als Vertretung im Krankheits- oder Urlaubsfall.

Für die Aufgaben der **Öffentlichkeitsarbeit** wird die Quartiersmanagerin durch Leo Schlaikier als freier Mitarbeiter unterstützt. Er bringt sein Know-how in der Gestaltung von sozialen und visuellen Medien sowie Kommunikation und Dokumentation ein und ist zugleich Multiplikator für eine jugendliche Zielgruppe im Quartier.

Die **Projektleitung** wird durch Dipl.-Ing. Städtebau und Dipl. Wohnungs- und Immobilienwirtin Birgit Schmidt übernommen. Sie zeichnet für strategische und konzeptionelle Aufgaben, die Abstimmung mit dem AG sowie Dokumentation/Jahresberichte verantwortlich.

Zur Realisierung des QM werden die Mitarbeiter der WohnBund-Beratung für das Quartiersmanagement mit folgender Aufteilung tätig sein:

- 90 % Quartiersmanagerin als „Gesicht vor Ort"
- 20 % Projektleitung (Strategie, fachliche Unterstützung Städtebauförderung, Abstimmung mit dem Auftraggeber, Berichte und Dokumentation)
- 10 % Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation (fachliche Unterstützung, Fotografie, Grafik, Kommunikationsdesign, Marketing)

In der Summe kann damit eine vor Ort-Präsenz an 5 Tagen in der Woche abgesichert werden, bei Bedarf bzw. bei Veranstaltungen und Aktionen auch am Abend und an den Wochenenden.

Die notwendige Infrastruktur für die Arbeit des QM wurde bereits aufgebaut und kann weiter genutzt werden. Dazu gehören das Quartiersbüro im Pfarrhaus bis zur Sanierung des Leipziger Torhauses, die Bürotechnik und -ausstattung, Internet/Webseite, E-Mail, Telefon, Sprechzeiten im Büro sowie das Lastenfahrrad. Auch die erstellten Werbemedien wie Flyer, Postkarten, Banner etc. werden weiter verwendet.

Zum Start für die neue Periode wurde ein Auftaktgespräch mit dem Auftraggeber durchgeführt, um anhand des Rückblicks auf die vergangenen drei Jahre QM Aufgaben und Schwerpunkte der QM-Arbeit zu diskutieren. In einer anschließenden Lenkungsrunde mit dem Auftraggeber und verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung wurde der aktuelle Stand der Quartiersentwicklung reflektiert und mit den Zielen und Maßnahmen des Quartierskonzeptes abgeglichen. Daraus ergeben sich weitere Schwerpunkte und Aufgaben für die weitere Tätigkeit des QM.

Im Ergebnis der letzten drei Jahre und dieser ersten Schritte wurde das Konzept für die Arbeit des Quartiersmanagements bis 2029 konkretisiert.

Konzept Quartiersmanagement

Modul A: Vor Ort Präsenz des Quartiersmanagements

Das Quartiersmanagement verstehen wir als Kümmerer, Lotsen und Vermittler im Quartier zwischen den verschiedenen Handlungsebenen, Bewohner:innen, Quartiersakteuren und institutionellen Strukturen. Gleichzeitig ist das QM Begleiter, Initiator und Unterstützer für die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Quartierskonzept und der Städtebauförderung sowie von Initiativen, Ideen und Projekten aus dem Quartier und anderen Ressorts der Verwaltung.

Diese Kernaufgabe des QM erfüllt Frau Watzek durch ihre **Präsenz im Quartier**, die vielen Gespräche, Kontakte und Abstimmungen mit Bewohner:innen, institutionellen Akteuren und Partnern im Quartier und darüber hinaus. Das **Quartiersbüro im Pfarrhaus** der Paulusgemeinde dient als feste Anlaufstelle im Quartier. Künftig soll das QM idealerweise im Bürgerzentrum Leipziger Torhaus seinen Sitz haben.
Die **Sprechzeiten der Quartiersmanagerin** im Quartiersbüro sind mittwochs von 9 – 17 Uhr und nach Vereinbarung. Die Kontakte sind mit einem Banner gut sichtbar am Zaun des Grundstücks und im Fenster des Büros ausgehängt.

Das QM ist dabei nicht nur Ansprechpartner für die Menschen und Institutionen im Quartier, sondern auch Mittler und „Sprachrohr“ für das Quartier gegenüber Maßnahmenträgern, Politik bzw. Stadtbezirksbeirat und Stadtverwaltung. Die Bündelungsfunktion und Schnittstelle des QM fungiert dabei in beide Richtungen: Bürgeranliegen, Fragen, Probleme und Ideen aus dem Quartier sollen zur Abstimmung und Umsetzung an zuständige Institutionen und Personen vermittelt, und andererseits Planungen, Projekte, Entscheidungen von Maßnahmenträgern, Politik und Stadtverwaltung, die das Quartier und seine Bewohner:innen betreffen, kommuniziert und vermittelt werden.
Dazu dienen **regelmäßige Abstimmungen** (vierteljährlich) mit dem AG (auch als Schnittstelle zu anderen Ressorts der Verwaltung) und die **Lenkungsrunde** als Koordinationsgremium der Stadtverwaltung. Diese sollte mindestens einmal jährlich tagen. Mitglieder sind Vertreter des Stadtplanungsamtes, der Wirtschaftsförderung sowie des Sozialdezernats. Bei themenbezogenen Bedarfen können Vertreter weiterer Ämter und Dezernate hinzugezogen werden.

Das QM wird bisher durch Mittel der Städtebauförderung getragen. Eine Finanzierung der Tätigkeit darüber hinaus wird nur gelingen, wenn das QM in den nächsten Jahren eine Wirksamkeit als Kümmerer und Schnittstelle im Quartier für die Bewohner:innen und wichtige Quartiersakteure erzielen kann. Deshalb sind neben der Umsetzung von Maßnahmen aus dem Quartierskonzept zur sozialen und baulich-räumlichen Quartiersentwicklung auch der Aufbau tragfähiger Netzwerkstrukturen und Kooperationen im Quartier wesentliche Voraussetzung für die Vorbereitung selbsttragender Strukturen. Hierfür dienen vor allem Aktivitäten in den Modulen B und C.

Maßnahmen
- Fortsetzung Quartiersbüro
- Sprechzeiten: mittwochs 9-17 Uhr und nach Vereinbarung
- Erreichbarkeit über Telefon, Webseite und E-Mail
- Weiternutzung vorhandener Medien (Flyer, Banner, Webseite, Instagram)
- Fortsetzung und Ausbau Quartiersnetzwerk
- Regelmäßiger Austausch mit dem Stadtplanungsamt, der Lenkungsrunde und weiteren Vertretern der Stadtverwaltung

Modul B: Begleitung von Initiativen und Prozessen

Für die Aktivierung und Begleitung von Initiativen und Prozessen wird die Fortsetzung und Weiterentwicklung des aufgebauten **Quartiersnetzwerks** vorgeschlagen. In ihm sind Vertreter wichtiger Quartiersakteure, Bewohnergruppen, sozialer Einrichtungen und des Stadtbezirksbeirates, aber auch Einzelpersonen vertreten. Dieses Quartiersnetzwerk fungiert als Begleit- und Kommunikationsgremium für die Arbeit des QM, aber auch als Multiplikator in die verschiedenen Bewohner- und Akteursgruppen. Es trifft sich drei- bis viermal jährlich. Für den Ausbau werden schrittweise oder projektbezogen weitere Teilnehmer zu den Quartiersnetzwerktreffen eingeladen, insbesondere aus der Wohnungswirtschaft, von Gewerbetreibenden und Händlern sowie der Jugendarbeit. Zudem sollen Multiplikatoren weiterer Ziel- und Bewohnergruppen wie Migranten, Frauen und Jugendliche, aber auch Sportvereine angesprochen werden.

Neben den regelmäßigen Quartiersnetzwerktreffen wurde mit dem **Bildungsverbund** in den letzten drei Jahren ein themenspezifisches Netzwerk im Quartier aufgebaut, das diverse Projekte, Maßnahmen und Initiativen initiiert und begleitet. Auch der Bildungsverbund wird weitergeführt, qualifiziert und ausgebaut. Hier ist das QM als Initiator, Moderator und Mittler tätig, und die Mitglieder des Verbunds (Kitas, Horte, Grundschulen, informelle Lernorte und Kultur- und Bildungseinrichtungen) kooperieren untereinander bei der Umsetzung verschiedener Bildungsprojekte.

In zwei Themenbereichen sollen künftig Schwerpunkte gesetzt werden:
Zum **Thema Bildung und Familien/Kinder** werden zum einen die laufenden Projekte und Aktionen fortgeführt, wie der Martinstag als gemeinsame Aktion von Kirchgemeinde, VS92, Frauenzentrum, Grundschule und Kitas, oder die Teilnahme am Vorlesetag im November. Auch die Umwelt-Bildungsprojekte an der Pestalozzischule werden fortgeführt und mit neuen Partnern ausgebaut. Aus dem Bildungsverbund heraus entstehen neue Projekte, wie die Vorleseomas oder die Unterstützung für migrantische Eltern in Kitas und Horten.

Wenn das Leipziger Torhaus saniert und als Bürgerzentrum etabliert wird, ist perspektivisch angedacht, „Das Rathaus ins Quartier“ zu holen und ein Beratungsangebot von verschiedenen Ämtern „Vor Ort“ anzubieten (Verwaltung der kurzen Wege, Hemmschwellen abbauen, zum Bürger hin gehen). So könnten Beratungsangebote des Sozialamtes oder von Sozialberatungen einmal monatlich zu festen Zeiten angeboten werden.

Ein zweiter Schwerpunkt wird das **Thema Nachbarschaft** sein. Auch hier werden bestehende Formate und Projekte fortgeführt, wie das Nachbarschaftsfrühstück oder Tag der Nachbarn. Über das Thema Nachbarschaften sollen sowohl soziale als auch Freiraum- und Beteiligungsprojekte, z.B. in Kooperation mit den Wohnungsunternehmen, initiiert werden. Erste Kooperationspartner, wie der Wohnungsverein, die TAG und die VS'92 haben ihr Interesse an der Kooperation zu diesem Thema signalisiert. Ansatzpunkte sind das Beispiel „Gießkannenheld:innen" aus Gelsenkirchen, mit dem Regenwasser für die Baum- und Grünpflege durch Nachbarn im Quartier organisiert werden soll. Aber auch die Wohnumfeldgestaltung und -nutzung im Block Ackerstraße/Viethstraße soll in Kooperation mit den Vermietern thematisiert werden. Zudem bietet der Tag der Nachbarn jährlich im Mai gute Gelegenheit für Aktionen und Projekte.
Künftig wird auch die Kooperation mit der entstehenden Ehrenamtsbörse der AWO für die Nachbarschaftshilfe im Quartier angestrebt. Bisher wurde das Thema Nachbarschaftshilfe im Kontext der Pflegestufe 1 mit der AWO gestartet, künftig könnte über die Ehrenamtsbörse die nachbarschaftliche Hilfe unterstützt werden.
Auch die mobile Küche der WandelBar bietet als Projektangebot für die Nachbarschaft zwischen Senioren (Wohneinrichtungen für Senioren: Haus Anneliese, Heideschule usw.), Anwohnern, Kindern (Kleine Arche), Migranten (Grone Schule), Jugendlichen und Familien sowie sozialen Einrichtungen im Quartier viele Möglichkeiten zur Stärkung der Nachbarschaft.

Neben den genannten Strukturen - QM, Lenkungsrunde der Stadtverwaltung, Quartiersnetzwerk und Stadtbezirksbeirat - wird einmal jährlich ein **Quartiersgespräch** als Stadtteilforum als öffentliche Veranstaltung durchgeführt. Im Quartiersgespräch wird über realisierte Projekte und Maßnahmen, die jährliche Antragstellung im Förderprogramm sowie die Quartiersentwicklung berichtet. Zudem können neue Projekte und Maßnahmen für das Folgejahr vorgestellt und Ideen und Vorschläge für neue Projekte diskutiert werden. Bei Bedarf können (temporäre) themenspezifische Arbeitsgruppen des Stadtteilforums zur Begleitung einzelner Aufgaben und Projekte eingerichtet werden.

<u>Maßnahmen</u>
- Fortsetzung und Ausbau Quartiersnetzwerk, 3-4 Treffen pro Jahr
- Teilnahme an Sitzungen Stadtbezirksbeirat
- Quartiersgespräch 1x/a
- Ausbau Netzwerk der Quartiersakteure (Wohnungswirtschaft, (Sport-)Vereine, Ämter, Gewerbetreibende, …)
- Fortsetzung und Ausbau Bildungsverbund

Modul C: Unterstützung und Umsetzung von Maßnahmen

Grundlage für die **Umsetzung konkreter Maßnahmen** im Quartier ist das **Quartierskonzept** Leipziger Tor. Die darin enthaltenen Ziele und Maßnahmen werden durch den AG operationalisiert und in einen jährlichen Programmantrag zur **Städtebauförderung** übersetzt. Das QM ist dabei beratend und unterstützend für den AG und die Lenkungsrunde tätig. Dazu wird eine **kontinuierliche Abstimmung in vierteljährlichen Beratungen** vorgeschlagen.
Die Maßnahmen der Städtebauförderung aus dem Quartierskonzept sollen dabei in den nächsten Jahren durch Maßnahmen der Sozialraumplanung im Sinne einer integrierten Quartiersentwicklung ergänzt und fortgeschrieben sowie auf das gesamte Fördergebiet erweitert werden. Auch hier ist das QM beratend und unterstützend für die Träger dieser Maßnahmen sowie die Stadtverwaltung tätig.
Daneben werden aus dem Quartier heraus neue investive und nichtinvestive Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung und der Sozialraumplanung vorgeschlagen und initiiert.

Bei Maßnahmen, die im Quartier durch die Verwaltung umgesetzt werden, unterstützt das QM bei der Vorbereitung und Durchführung von **Beteiligungs- und Informationsprozessen** sowie Öffentlichkeitsarbeit in enger Absprache mit dem AG. Bei der Umsetzung bewilligter Maßnahmen unterstützt das QM auch durch die Organisation der Schnittstelle zwischen Stadtverwaltung, Maßnahmenträger und Quartiersakteuren sowie Vorschläge für Mitwirkungsmöglichkeiten der Bewohner:innen. Quartiersakteure erhalten durch das QM in Abstimmung mit dem AG eine projektspezifische Fördermittelberatung und Unterstützung im Abstimmungs-, Antrags- und Vergabeverfahren.
Umsetzungsprojekte aus dem Quartierskonzept sind hierbei:

- Sanierung Leipziger Torhaus
- Städtebauliche Reperaturen z.B. in der Steneschen Straße und die Gestaltung der Wegeverbindung Pauliplatz und Leipziger Torhaus
- Aktivierung von Eigentümern für Sanierung/ Modernisierung Gebäude Turmstraße
- Ersatz- und Nachpflanzungen von Bäumen im Quartier

Die Unterstützung von Maßnahmen und Projekten durch die **Aktionskasse** wird fortgeführt und ausgebaut. Dazu werden bereits begonnene Projekte begleitet und neue Projekte und Maßnahmen angeregt. Das QM hat dafür den Flyer zur Aktionskasse aktualisiert und betreibt gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Im Rahmen der laufenden Arbeit des QM werden Vorschläge und Ideen für Förderprojekte sowohl aufgegriffen als auch selbst initiiert. Daneben ist das QM beratend und begleitend für die Antragsteller von der Idee über die Umsetzung bis zur Abrechnung der Verfügungsfondsprojekte tätig.

<u>Maßnahmen</u>

- Aufbau Regenwassernutzung („Gießkannenheld.innen“) für Baumpflege
- Einrichtung einer Arbeitsgruppe zu Sauberkeit, Ordnung, Sicherheit mit der Stadtverwaltung
- Fortsetzung Kommunikation mit Eigentümern Turmstraße

<u>Aktionskasse:</u>

- Werbung, Information und Anstoß neuer Maßnahmen, bspw. Graffitiworkshops zur Gestaltung von Wohnblöcken oder Stromkästen, Graffitientfernung, z.B. am Pfarrhaus oder der Mauer jüdischer Friedhof, Gestaltung Trafohaus der Urbanen Farm, Aufstellung von Regenwassertanks für Baumpflege
- Begleitung begonnener und abgeschlossener Maßnahmen: Ausstattung Clean Up Day und Quartiersfeste, Urbane Farm, Verein neuer Wasserturm, …

<u>konzeptionelle Begleitung und Beteiligungsprozess für (Förder-)Maßnahmen aus dem Quartierskonzept:</u>

- Freiraumverbindung und Gestaltung zwischen Pauliplatz und Leipziger Torhaus: Begleitung und Beteiligungsprozess
- Sanierung Leipziger Torhaus
- Wohnungsneubau Stenesche Straße: Begleitung bei der Öffentlichkeitsarbeit zur Projektumsetzung

Modul D: Öffentlichkeitsarbeit

Die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit im Quartier verfolgt mehrere Ziele: bereitstellen und vermitteln von Informationen zum QM und zur Quartiersentwicklung für die Bewohner:innen und Quartiersakteure, „Marketing“ für das Quartier bzw. den Stadtteil zur Stärkung von Identifikation und Imageaufwertung, Aktivierung und Vernetzung zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements und

Bewohnerbeteiligung zur Quartiersentwicklung und -aufwertung. **Positive Berichterstattung** soll dabei im Vordergrund stehen, um dem schlechten Image des Quartiers entgegen zu treten.

Dafür erstellt und nutzt das Quartiersmanagement entsprechendes **Informationsmaterial** und verschiedene **Medien** (z.B. Pressearbeit, eigene Webseite, eigene Flyer/Postkarten, eigener Instagramkanal etc.), aber auch Aktionen und Projekte sowie die finanzielle Unterstützung der Aktionskasse. Auch die Fortführung bereits etablierter **Veranstaltungen**, wie Tag der Städtebauförderung, World Clean Up Day oder das Fest der Begegnung im Pollingpark sind gute **Gelegenheiten für Öffentlichkeitsarbeit** zum und für das Quartier, die vom QM unterstützt und begleitet werden. Die Entwicklung weiterer Formate und Formen der Öffentlichkeitsarbeit werden in der laufenden Arbeit des QM entsprechend der Anlässe und Möglichkeiten entwickelt und umgesetzt. Fortgesetzt werden die eigene Webseite, die Quartierszeitung PLAUSCH mit zwei Ausgaben pro Jahr und die projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit.

Daneben sind die Beteiligungsformate des **Quartiersspaziergangs und des Quartiersgesprächs** (Stadtteilforum) immer auch Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit und Imagebildung. Beide werden seit 2022 durchgeführt und werden in den Folgejahren regelmäßig stattfinden.

Für Veranstaltungen und Aktionen gibt es einen ersten Jahresplan für 2025 (s.u.). Für die kommenden Jahre soll eine Jahresplanung und Abstimmung zu Veranstaltungen und Terminen mit den Partnern im Quartier jeweils im Herbst des vorangegangenen Jahres erfolgen.

Maßnahmen

- Laufende Pressearbeit sowie Dokumentation (Pressespiegel)
- Mieterzeitschriften der Wohnungsunternehmen für Artikel nutzen
- Flyer/Postkarten
- Plakate und Werbung zu öffentlichen Aktionen
- eigene Webseite
- Instagram Kanal
- Quartiersspaziergang 2x/Jahr
- Quartiersgespräch 1x/Jahr (4. Quartal)

Unterstützung von und Teilnahme an öffentlichen Aktionen und Veranstaltungen:
- Müllfischer
- Tag der Städtebauförderung
- Tag der Nachbarn
- Fest der Begegnung
- Tag des offenen Denkmals
- Clean Up Day
- Martinstag

Dokumentation des Quartiersmanagements

In der laufenden Arbeit des QM werden Projekte und Maßnahmen dokumentiert, um sie in der Öffentlichkeitsarbeit und den eigenen Medien kommunizieren zu können. Zugleich dient die **laufende Dokumentation** als Grundlage für die Erstellung der **Jahres- und des Schlussberichts** zur Tätigkeit des QM. Die jährlichen Berichte in Textform und ergänzenden Fotos und Materialien werden durch grundlegende Monitoringdaten der Quartiersentwicklung ergänzt, die vom AG zur Verfügung gestellt und vom QM aufbereitet werden. Die Jahresberichte inkl. Monitoringdaten werden dem AG/Lenkungsrunde sowie dem Stadtbezirksbeirat und dem Bauausschuss des Stadtrates jährlich präsentiert

und diskutiert. Diese Abstimmung dient der laufenden Evaluierung und Nachjustierung der Arbeit des QM.

Maßnahmen

- Laufendes Monitoring und Dokumentation von Projekten, Maßnahmen und Aktionen
- Jahresberichte 2025, 2026, 2027,2028
- Abschlussbericht 2029

Maßnahme- und Zeitplan QM 2025 - 2029
Der Maßnahmen- und Zeitplan wird zunächst für das Jahr 2025 konkretisiert. Daneben lassen sich bestimmte feste Maßnahmen und wiederkehrende Termine auch für die Folgejahre definieren. Jeweils im Herbst werden gemeinsam mit dem Auftraggeber die Maßnahmen für das kommende Jahr konkretisiert und abgestimmt.

Titel Maßnahme	Modul	Erläuterung	Priorität	2025	2026	2027	2028-2029
Modul A: Quartiersmanagement							
Quartiersbüro	A		+++				
Regelmäßige Sprechzeiten	A		+++				
Abstimmungsrunde SPA		vierteljährliche Gespräche	+++				
Lenkungsrunde Stadtverwaltung	A	mind. jährliche Gespräche mit Planungs- und Sozialamt sowie Wirtschaftsförderung	+++				
Monitoring und Dokumentation von Projekten, Maßnahmen und Aktionen	A, D	Laufend	++				
Jahresberichte 2025, 2026, 2027, 2028 Abschlussbericht 2029	A, D	Termin: 1. Quartal, Vorstellung im SBB und BauA	++				
Modul B: Begleitung von Initiativen und Prozessen							
Quartiersnetzwerk	B	3-4 Treffen / Jahr	+++				
Stadtbezirksbeirat	B	Teilnahme an Sitzungen	+++				
Quartiersgespräch	B, D	1x/a	+++				
Quartiersspaziergang	B, D	2x/a	+++				
Kooperation mit Ehrenamtsbörse der AWO im Quartier	B	z.B. vorlesen, Netzwerk Eltern, Fahrradreparatur, schwarzes Brett	++				

Modul C: Unterstützung und Umsetzung von Maßnahmen							
Aktionskasse	C	Werbung, Information sowie Anstoß und Begleitung neuer Maßnahmen	+++				
Sanierung Leipziger Torhaus	C	Begleitung und Beteiligungsprozess	+++				
Wohnungsneubau Stenesche Straße	C	Begleitung bei der Öffentlichkeitsarbeit zur Projektumsetzung	++				
Grünzug zwischen Pauliplatz und Leipziger Torhaus	C	Begleitung und Beteiligungsprozess	+++				
„Gießkannenheld.innen“	C	Aufbau Regenwassernutzung für Baumpflege	+++				
Eigentümer Turmstraße	C	Fortsetzung Kommunikation und Beratung	++				
Modul D: Öffentlichkeitsarbeit							
Pressearbeit und Pressespiegel	D	Laufend Mieterzeitschriften der Wohnungsunternehmen nutzen	+++				
Werbung zu öffentlichen Aktionen	D	Plakate und Flyer/Postkarten	++				
eigene Webseite	D		++				
social media Kanal (Instagram) für das Quartier	D	Informationen zu Aktivitäten des QM und im Quartier	++				
Unterstützung von und Teilnahme an öffentlichen Aktionen und Veranstaltungen	D, B	z.B. Tag der Städtebauförderung Tag der Nachbarn Fest der Begegnung Clean Up Day Martinstag	++				

Wiederkehrende Termine in 2025, 2026, 2027, 2028, 2029

- Müllfischer im April
- Tag der Nachbarn im Mai
- Tag der Städtebauförderung im Mai
- Fest der Begegnung im Pollingpark im Juni
- Sommerfeste in den Einrichtungen, sich gegenseitig besuchen
- Clean Up Day im September
- Quartiersgespräch im Oktober
- Martinstag im November
- Tag des Vorlesens im November
- Adventsaktion